

Die Liebe zur engeren Heimat entwickelt sich zur Liebe des Vaterlandes. Die Bewohner des nämlichen Landes, welche die nämliche Sprache und Geschichte, die nämliche Verfassung, die nämliche Religion und die nämlichen Einrichtungen haben, sie alle haben ein Vaterland, das sie also mit vielfachen Banden umschließt. Und sonderbar! Wo auch immer Deutsche sich in der Fremde begegnen: überall fühlen sie sich nahegerückt, überall finden sie sich als Kinder des nämlichen Landes, auch wenn ihre äußeren Lebensstellungen noch so verschieden sind.

Die Natur hat uns somit die Vaterlandsiebe eingepflanzt, und darum muß sie gepflegt werden. Diese Pflege ist gerade in unserer Zeit besonders nötig, weil Deutschland, unser Vaterland, heute eine ganz andere Stellung einnimmt wie früher. Deutschland ist heute ein einiges, starkes Reich, und nur die Scheu vor der militärischen Stärke desselben hält die im Osten und Westen an Deutschland grenzenden Staaten vom Kriege zurück. Es muß mit allen Kräften dafür sorgen, daß der Frieden erhalten bleibt. Und hierzu sind Opfer der Unterthanen nötig, die willig und freudig gebracht werden, wenn wahre, echte Liebe zum Vaterlande im Herzen der Bevölkerung wohnt. Nur sie opfert dem Vaterlande willig, was es von uns fordern darf.

Auf welche Weise kann der Geschichtsunterricht die Liebe zum Vaterlande pflegen? Nur wer stets bereit ist, das Glück, die Ehre und die Freiheit seines Heimatlandes aus innerer Reizung zu fördern und wer hierzu kein Opfer scheut, der besitzt wahre, praktische Vaterlandsiebe. Wie aber kann diese Opferwilligkeit und Hingebung für das Vaterland schöner und besser gefördert werden, als durch die Vorführung der herrlichen Beispiele von Opferwilligkeit aus der Zeit der Befreiungskriege und ganz besonders aus der Zeit der Erhebung des ganzen deutschen Volkes im Kriege von 1870—71. Ganz Deutschland erhob sich wie ein Mann. Aus allen Stämmen des Landes, aus allen Provinzen, aus allen Kreisen des Volkes, selbst von Amerika gelangten an König Wilhelm Kundgebungen der Hingebung und Opferfreudigkeit in dem Kampfe für Deutschlands Ehre und